

*So erreichen Sie uns*

**Pfarreiengemeinschaft Neusäß:** St. Ägidius, Neusäß; Mariä Himmelfahrt, Täferlingen; St. Martin, Aystetten; St. Nikolaus von Flüe, Westheim; St. Raphael, Steppach; St. Thomas Morus, Neusäß; St. Vitus, Ottmarshausen-Hammel

Pfarrer Stephan Spiegel  
Kaplan Ephraim Udoe  
Kaplan Mathias Breimair

Gemeindereferentin Karola Pretzl-Weigant  
Gemeindereferent Detlef Glaser  
Pfarrhelferin Brigitte Höppner  
Pastoralassistentin Kim Laura Reicherter

#### **Pfarrbüro:**

Gregor-Mendel-Str. 1, 86356 Neusäß (bei St. Thomas Morus)

Telefon: 41 90 32-0 • Fax: 41 90 32-28  
E-Mail: [pg.neusaess@bistum-augsburg.de](mailto:pg.neusaess@bistum-augsburg.de)  
Internet: [www.pgneusaess.de](http://www.pgneusaess.de)

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 9:00 – 11:00 Uhr  
Donnerstag 14:00 – 17:00 Uhr (nicht in den Schulferien!)

VR-Bank Lech-Zusam, IBAN DE 46 7206 2152 0006 5431 11, BIC GENODEF1MTG  
(Bei Einzahlungen bitte Verwendungszweck angeben)  
Für Spenden bis 200,- € genügt für das Finanzamt der Einzahlungsbeleg

#### **Öffentliche Büchereien, Öffnungszeiten:**

St. Ägidius	Di 16:00 – 17:30 Uhr, So 10:00 – 11:30 Uhr Telefon: 65 06 01 43, Leitung: Verena Klaus
St. Martin	Mi 16:00 – 18:00 Uhr Telefon: 48 6 38 22, Leitung: Max Rindle
St. Thomas Morus	Di + Do 16:00 – 18:30 Uhr, So 11:15 – 11:45 Uhr Telefon: 41 90 32-25, Leitung: Margot Saur
St. Vitus	Mi 16:00 – 18:00 Uhr, So 11:15 – 11:45 Uhr Telefon: 45 68 78 53, Leitung (komm.): Bettina Koczian

---

#### **IMPRESSUM**

Herausgeber: Katholische Kirchenstiftung St. Martin, Aystetten

Auflage: 1.300 Stück

Redaktion: Max Rindle (verantwortlich), Thomas Apitzsch

Layout + Titelbild: Thomas Apitzsch

Die Redaktion behält sich Kürzungen einzelner Beiträge vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

**Alle Informationen auch unter [www.pgneusaess.de](http://www.pgneusaess.de)**

Weihnachten 2020

Sonderausgabe der Pfarrei St. Martin, Aystetten



Liebe Mitglieder unserer Pfarreiengemeinschaft,

„Weihnachtsmannfreie Zone“! So kann man es auf Aufklebern lesen. Mit diesem Aufruf wird in manchen christlichen Kreisen für den eigentlichen Sinn des Weihnachtsfestes gekämpft. Und in der Tat habe auch ich schon öfters in Wort und Schrift gegen die gewinnorientierte und glaubensvergesene Art gepredigt und geschrieben, mit der das wunderbare Geheimnis der Menschwerdung Gottes banalisiert wird. Der „Weihnachtsmann“ ist ursprünglich eine von Coca Cola zu Werbezwecken erfundene Verunstaltung des heiligen Nikolaus, um zu Weihnachten die Umsätze zu erhöhen. Nun möchte ich aber den rot gekleideten bärtigen Kapuzenmann mal von einer anderen Seite betrachten:

In Lappland, ganz im Norden Europas am Polarkreis, gibt es die Sage von einem bärtigen Mann mit Kapuze, der verirrt Wanderern in eisigen Wäldern auf den rechten Weg zurück hilft und der sich um verletzte Tiere kümmert. Daraus ist in den letzten Jahrzehnten ein recht liebenswerter Weihnachtsmannkult entstanden.

Im christlich inspirierten Roman von C.S. Lewis „Der König von Narnia“ aus den Narnia-Chroniken, der auch eindrucksvoll verfilmt wurde, ist der „Weihnachtsmann“ eine anrührende Gestalt, die auf die nahende Erlösung und Rettung verweist.

Vielleicht sollten wir tatsächlich etwas gelassener mit modernen Märchenfiguren umgehen, solange wir im Glauben fest verwurzelt sind und die Freude über die Geburt des göttlichen Erlösers unser Herz wahrhaft erfüllt. Aus der vom Glauben getragenen Gelassenheit können wir dann auch weiterhin verantwortungsvoll und angemessen mit der Corona-Problematik umgehen, die uns wahrscheinlich und leider noch eine Weile beeinträchtigen wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen mit Dank für alle, die sich in unseren Pfarreien engagieren, Gesundheit, gesegnete Weihnachten und ein frohes neues Jahr,

Ihr Pfarrer *Stephan Spiegel*

## Sternsingen in Coronazeiten – geht das?

Genau diese Frage beschäftigte mich viele Tage und ich bin nach reiflicher Überlegung zu dem Ergebnis gekommen: Ja - Sternsingen ist möglich, aber nur mit neuen Regeln!



Ein Grund für diese Entscheidung ist die Rückmeldung mehrerer Eltern, dass ihre Kinder sich schon sehr auf das Sternsingen freuen und unbedingt wieder dabei sein wollen. Ich glaube, gerade in diesem Jahr wäre es schön in Gestalt der Sternsinger zu erleben, dass Gott besonders in schweren Zeiten für uns da ist.

Damit die Sternsingeraktion aber in diesen unsicheren Zeiten gelingen kann, muss es neue Regeln geben, die ich Ihnen hier vorstellen möchte:

- Die Sternsingergruppen bleiben vor der Haustüre mit einem Abstand von ca. 2 Metern zu ihnen stehen. Sie dürfen nicht in die Wohnungen gehen und sie dürfen sich auch nicht in den Treppenhäusern von Mehrfamilienhäusern aufhalten.
- Die Gruppen tragen vor Ihrer Haustüre Mundschutz
- die Segensaufkleber dürfen nur außen an der Haustüre von den Betreuern festgeklebt werden. Sollten Sie den Aufkleber auf der Innenseite der Türe wünschen, werden die Betreuer Ihnen den Aufkleber zum Selbstaufkleben dalassen.
- Die Sternsinger dürfen keine offenen Getränke oder Kekse etc. annehmen. Es hat die Kinder zwar immer sehr gefreut, wenn ihnen etwas angeboten wurde, aber in diesem Jahr ist dies nicht erlaubt.
- Die Kinder dürfen nur originalverpackte, ungeöffnete Süßigkeiten annehmen.

Wie wir sicherlich alle in diesem Jahr erfahren haben, kann jede noch so gute Planung von heute auf morgen wie eine Seifenblase zerplatzen. Ich möchte Sie daher bitten, Anfang Januar die Aushänge in Aystetten zu beachten, auf denen Sie informiert werden, ob und wann die Sternsinger unterwegs sein werden.

Sabine Wiedemann

## „Altes lassen – Neues wagen“ Ein Abend für Männer zur Jahreswende

Männer und Spiritualität „Wir suchen Wege, wie Männer heute glauben!“ Das ist das Motto einer Gruppe, die spirituelle Angebote für Männer gestaltet. Dazu gehört Ende des Jahres auch der Pilgerweg durch den Wald von Aystetten zum „Blutigen Herrgott“, mit der Überschrift „Altes lassen – Neues wagen“.

Mit biblischen Impulsen sowie Aussagen von Papst Franziskus, schaut jeder auf das vergangene Jahr zurück. Wir werden miteinander ins Gespräch kommen – aufeinander hören, schweigend nachdenken über das Alte und Ausschau halten nach Neuem – die verwandelnde Kraft des Feuers spüren.

Aufgrund der vorherrschenden Infektionslage entfällt dieses Jahr nach der Rückkehr ins Haus St. Martin die gemütliche Brotzeit im blauen Saal. Um den Abend dennoch gemütlich ausklingen zu lassen, ist eine Feuerschale und eine Verköstigung vor dem Haus St. Martin geplant. Entweder im Rahmen einer Selbstverköstigung oder durch eine Bewirtung, wenn diese bis dahin wieder erlaubt ist. Wir werden hierüber über die Homepage der PG-Neusäß informieren.



Jeder ist eingeladen auch einen Wein mitzubringen, der in Erinnerung an den Johannestag gesegnet wird. Gerne können Sie einen Freund oder Bekannten mitbringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt: Sonntag, **27.12.2020** um **18.45 Uhr** vor dem Pfarrheim St. Martin, Aystetten.

Niemand weiß wie sich die Corona-Lage bis zum Ende des Jahres entwickelt. Daher findet die Veranstaltung unter Vorbehalt statt. Auch hierzu finden Sie alle Informationen auf der Homepage der PG-Neusäß.

Ansprechpartner sind Michael Kraus Tel.: 0821/48 82 77 und Claus Schregle Tel.: 0821/71 88 31

## Vorboten von Weihnachten: Die blühenden Zeichen in der Pandemie

Am 4. Dezember ist der Gedenktag der Hl. Barbara, an dem seit alters her ein schöner Brauch begangen wird: Wenn man nämlich am Barbaratag einen kleinen Zweig (z.B. Forsythien, Goldregen oder Kirschbaum) in eine Vase stellt, fängt er an Weihnachten zu blühen an! Wie es zu dazu kommt, erzählt eine alte Legende:

Die heilige Barbara lebte im 3. Jahrhundert im Römischen Reich. Ihr Vater glaubte nicht an Gott, aber er liebte seine Tochter über alles. Er war aber auch sehr eifersüchtig. Wenn er auf Reisen ging, sperrte er seine Tochter deshalb immer in einem Turm ein. Daher war Barbara oft sehr unglücklich, so allein in ihrem dunklen Turm.

Barbaras Leben änderte sich jedoch schlagartig, als sie den christlichen Glauben kennen lernte und sich taufen ließ. Das war damals allerdings recht gefährlich, denn es war die Zeit der Christenverfolgung. Damals wurden



wurden Christen sogar wegen ihres Glaubens umgebracht. Barbara verschwieg deshalb, dass sie Christin geworden war.

Als nun der Vater eines Tages von einer Reise zurückkehrte, stellte er erstaunt fest, dass der Turm, in dem seine Tochter eingesperrt war, statt zwei plötzlich

dreifach drei Fenster hatte. Er stellte seine Tochter zur Rede und Barbara gestand, dass sie Christin geworden war und zur Ehre der Heiligen Dreifaltigkeit drei Fenster in den Turm einbauen ließ. Der Vater war entsetzt und versuchte alles, um seine Tochter vom Christentum abzubringen. Es gelang ihm aber nicht. Und aus Wut über ihren Starrsinn zeigte er sie schließlich selber an. Sie wurde gefangen genommen, gefoltert und wegen ihres Glaubens umgebracht.

Die Legende geht aber noch weiter: Auf dem Weg ins Gefängnis verfiel sich nämlich ein trockener Zweig in ihrem Kleid. In ihrer Zelle stellte sie den verdorrten Zweig dann in ihren Trinknapf. Und als sie einige Wochen später hingerichtet wurde, fing der Zweig zu blühen an!



In vielen Familien werden deshalb zur Erinnerung an die heilige Barbara am 4. Dezember sogenannte Barbarazweige ins Haus geholt und in eine Vase gestellt. Zu Weihnachten blühen die Zweige dann und sind somit ein Zeichen der Hoffnung. Sie erinnern uns nämlich, dass mitten in der kalten Nacht durch die Geburt von Gottes Sohn neues Leben in die dunkle Welt gekommen ist. Weihnachten und die Barbarazweige gehören also ganz eng zusammen. Sie sagen uns: Gott lässt uns nicht allein!

Und deshalb sollten wir gerade in Zeiten dieser schwierigen Pandemie Anfang Dezember einen Barbarazweig sammeln, zuhause am besten über Nacht in warmes Wasser (z.B. in die Badewanne) legen und ihn dann in eine Vase mit frischem Wasser stellen. Dann blüht bis Weihnachten der Barbarazweig und sagt auch Dir: Gott lässt mich nicht allein!

Dr. Markus Hilpert

### Advent der Lichter

Am Samstag, den **12. Dezember**, findet dieses Jahr der „Advent der Lichter“ statt. Viele Kirchen und Kapellen der Diözese werden an diesem Tag zwischen **18:00 und 20:00 Uhr** mit Kerzenlicht besonders erleuchtet sein. Auch die Aystetter St. Martinskirche wird sich daran beteiligen. In dieser Zeit wird weihnachtliche Musik abgespielt und das Kindergottesdienstteam trägt um 18:30 Uhr eine adventliche Geschichte vor, um uns alle in weihnachtliche Stimmung zu bringen. Es ist ein freies Kommen und Gehen möglich. Die aktuellen Corona-Vorgaben werden dabei natürlich eingehalten.

Andreas Kuhnert

### Christbaum gesucht

Wir wollen auch dieses Jahr in unserer Kirche einen Christbaum aufstellen. Haben Sie eventuell einen geeigneten Nadelbaum in Ihrem Garten, den Sie entbehren können? Wir würden Ihnen diesen gern abnehmen. Bitte kontaktieren Sie uns unter Telefon 0821/48 75 46.

### Bericht der Kirchenverwaltung

Bereits vor längerer Zeit haben wir an unserer Pfarrkirche den Nordeingang baulich so umgestaltet, dass auch Besucher mit körperlicher Beeinträchtigung bequem das Gotteshaus betreten können: Die Eingangstüren öffnen sich automatisch und die Schwellen sind beseitigt!

Wir wollen zur Wahrung der Schöpfung beitragen. Darum haben wir einen Antrag bei der Diözese Augsburg gestellt, unser Kirchendach mit Solarpaneelen zur Stromerzeugung auszurüsten – eventuell auch zur Umwandlung der Energie und zur Speicherung in Wasserstoff, mit dem wiederum unsere Heizungsanlage betrieben werden kann.

Die Lautsprecheranlage in der Kirche wurde gewartet und verbessert.

Im Pfarrzentrum konnten wir Neuvermietungen vornehmen. Die Mietnahmen tragen dazu bei, dass wir verschiedene Maßnahmen, aber auch erforderliche Instandhaltungen in der Pfarrei durchführen können.

Auf viele Feierlichkeiten und Traditionen mussten wir dieses Jahr verzichten, angefangen beim 24-Stunden-Gebet, den Ostergottesdiensten, Fronleichnam, unseren beliebten Seniorennachmittagen bis hin zum Martinsumzug. Auch in den nächsten Wochen und den anstehenden Weihnachtsfeiertagen werden Veranstaltungen unserer Pfarrei nur eingeschränkt oder gar nicht stattfinden können.

Hoffen und beten wir, dass sich die Situation im nächsten Jahr entspannt und das gemeinschaftliche Leben in St. Martin wieder aufblühen kann!

Besonders schmerzt uns auch, dass wir die diesjährigen Jubilare nicht zum Dankgottesdienst und einem gemütlichen Zusammensein einladen konnten. Wir wollen dies nachholen, sobald die Situation dies zulässt.

Max Rindle, Kirchenpfleger



## Das Friedenslicht aus Bethlehem

Im Jahr 1986 wurde vom ORF im Zusammenhang mit der ORF-Hilfsaktion die Aktion „Licht ins Dunkel“ ins Leben gerufen. Das Friedenslicht soll uns an die Botschaft vom Weihnachtsfrieden erinnern, der bei der Geburt Christi von den Engeln verkündet wurde. Es wird jedes Jahr von einem Kind in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem entzündet und dann in der ganzen Welt verteilt. Bei uns verteilen die Ehrenamtlichen der Augsburgers Malteser das Friedenslicht als Symbol für Hoffnung und Frieden. Es soll in den Kirchengemeinden – so auch bei uns in St. Martin – aber auch in Wohnzimmern, in Krankenhäusern oder in Seniorenheimen leuchten. So wie sich das Licht der Kerze symbolisch verteilt, soll auch der Friede von Mensch zu Mensch weitergegeben werden.

In diesen ungewissen Corona-Zeiten kann leider nicht verbindlich zugesagt werden, wann das Friedenslicht bei uns ankommt. Es ist jedoch angestrebt, dass **ab dem 4. Adventssonntag** das Licht in unserer Kirche brennt und mit einer eigenen Kerze mitgenommen werden kann.

Ansprechpartner der Malteser: Wolfgang Weiß, Stadt- und Kreisbeauftragter Augsburg, Tel.: 0151/19042058, Mail: wolfgang.weiss@malteser.org



## Ein Besuch bei der Aystetten Weihnachtskrippe

Vermutlich wird auch in der Weihnachtszeit manches coronabedingt noch nicht möglich sein. Wie wäre es deshalb mit einem Familienspaziergang zur Kirche, einer stillen Einkehr und einem stillen Verweilen an der schönen Aystetter Weihnachtskrippe?

Nicht nur Kinder lassen sich von den ansprechenden Figuren innerlich berühren; auch für Erwachsene kann die szenische Darstellung der Geburt des Jesuskindes eine Hilfe sein zum Verständnis des Weihnachtsgeschehens. Lassen Sie sich anstecken vom Verkündigungengel, der uns zuruft: „Siehe, ich verkünde euch eine große Freude!“



Die Figuren der Krippe von St. Martin, Aystetten stammen vom Künstler Christian Angerbauer, sie wurden bekleidet von Elfriede Heller, die Landschaft hat Bruno Apitzsch gestaltet. Um den Aufbau kümmern sich seit vielen Jahren Anton Wunder und Josef Dick.

*Eine besinnliche Adventszeit,  
frohe und friedvolle Weihnachtstage  
und Gottes Segen im neuen Jahr!*

*Allen ehrenamtlichen Helfern, allen Freunden und  
Unterstützern unserer Pfarrei sprechen wir an dieser  
Stelle unseren besonderen Dank aus.  
Bleiben Sie uns auch weiterhin verbunden!*

*Max Rindler, Kirchenpfleger  
im Namen der Pfarngemeinde St. Martin*

## Achtung! Besondere Regelungen für die Weihnachts-Gottesdienste 2020

Um die aktuellen Corona-Vorschriften einhalten zu können, ist es dieses Jahr erforderlich, dass Sie sich für die Gottesdienste zu Weihnachten vorher **schriftlich anmelden**.

Füllen Sie dazu bitte die Anmeldekarte unten aus und werfen Sie diese in den **Briefkasten in der Kirche** (unter der Empore).

Sie erhalten von uns eine Bestätigung über den Ihnen zugewiesenen Platz. Bitte beachten Sie, dass wir **nur eine beschränkte Anzahl an Sitzplätzen** anbieten können!

Der Zugang zur Kirche ist an diesen Tagen nur über den Haupteingang vom Martinsplatz aus möglich!



### Anmeldung für die Weihnachts-Gottesdienste in Aystetten

- 24. Dez. um 16:00, Krippenfeier: ..... Person/en  
(Achtung: Dieser Termin ist bevorzugt für Kinder gedacht)
- 24. Dez. um 18:00 Uhr, Christmette: ..... Person/en
- 25. Dez. um 10:30 Uhr, Festgottesdienst: ..... Person/en
- 26. Dez. um 10:30 Uhr, Festgottesdienst: ..... Person/en

.....  
Name, Vorname

.....  
Anschrift

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Überweisung

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

**Kath. Kirchenstiftung St. Martin Aystetten**

IBAN: **DE17 7205 0101 0000 9405 85**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleister (8 oder 11 Stellen): **BYLADEM1AUG**

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

**Adveniat Spende**

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN: \_\_\_\_\_ Prüfzahl: \_\_\_\_\_ Bankleitzahl des Kontoinhabers: \_\_\_\_\_ Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen): \_\_\_\_\_ **16**

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift(en): \_\_\_\_\_

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Überweisung

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

**Kath. Kirchenstiftung St. Martin Aystetten**

IBAN: **DE17 7205 0101 0000 9405 85**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleister (8 oder 11 Stellen): **BYLADEM1AUG**

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

**Spende**

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN: \_\_\_\_\_ Prüfzahl: \_\_\_\_\_ Bankleitzahl des Kontoinhabers: \_\_\_\_\_ Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen): \_\_\_\_\_ **16**

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift(en): \_\_\_\_\_